

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 40.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 Pfg., für den Bezirk 2 M. außerhalb des Bezirks 2 M. 45 Pfg.

Samstag den 1. April.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1876.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 28. März. In der ersten Sitzung der Abgeordneten-Kammer befanden sich außer der schon mitgetheilten Interpellation der Volkspartei und Ultramontanen unter den eingelaufenen Gegenständen noch folgende Anträge und resp. Fragen bezüglich der Uebertragung der Eisenbahnen an das Reich. Erstens der Antrag der deutschen Partei und Regierungs-Partei, Schmid, Sarwey und Genossen, welcher lautet: Die Kammer möge aussprechen, es sei zwar Abhülfe der Mißstände im deutschen Eisenbahnwesen anzustreben, nicht aber die Erwerbung der deutschen Eisenbahnen durch das Reich. Die Kammer möge daher ihre Zustimmung zu dem Uebergang der württembergischen Bahnen in die Hände des Reiches versagen. Zweitens, der Antrag der Minorität der deutschen Partei, Elben und Genossen, dahin gehend: die Regierung zu ersuchen, auf Erlaß eines wirksamen Reichs-Eisenbahn-Gesetzes hinzuwirken. Wenn nur die Wahl zwischen dem Uebergange der preussischen Bahnen an das Reich oder dem Uebergewicht des preussischen Eisenbahn-Systems bleibe, so wolle die Regierung sich für Reform des Eisenbahnwesens durch das Reich erklären. Die Tagesordnung führt nun zu verschiedenen den Etat betreffenden Gegenständen. Verwilligt wurden: Für Civilliste 1,836,683 M. 12 S.; Appanagen, Wittthume u. 262,976 M. 38 S.; Renten 467,007 M. 20 S.; Entschädigungen 62,782 M. 65 S.; Pensionen 1,218,220 M.; Quiescenzgehälter 19,000 M.; Gratualien 295,000 M.; Geheimerrath 73,175 M. Desterlen erinnert den Herrn Minister an die versprochene Verfassungsänderung der Abschaffung des Geh. Rathes, welches Gesetz, wie Minister v. Mittnacht bemerkt, bereits ausgearbeitet und im Referat und Correferat fertig, also noch an den Landtag gelangen kann. Wohl hält die Abschaffung des Geh. Rathes für kostspielig und zweckwidrig, v. Mittnacht erwiderte, die Kammer habe das Gesetz mit überragender Mehrheit verlangt und die Regierung willfahre also nur einem Kammerbeschluss. Der Etat des Justizdepartements wurde mit 3,333,001 M. 43 S. verwilligt. Schließlich legt Minister v. Mittnacht noch einen Gesetzesentwurf über die Ausdehnung des Eisenbahnnetzes und über den Bau von Eisenbahnen im Etatsjahr 1876/77 vor. Außer dem Ausbau der begonnenen Bahnen erscheinen als neu 1) Bahn von Heilbronn nach Eppingen und 2) von Risplegg nach Wangen.

Esslingen, 28. März. Unter großem Zusammenlauf von Neugierigen erfolgte heute Mittags 1 Uhr der Transport des Hezel in die Eisenbahn und dessen Ueberbringung in das Pönitentiarhaus zu Stuttgart, nachdem er heute Vormittag auf die Nichtigkeitsklage verzichtet hatte. Es herrschen im Publikum vielfach Zweifel darüber, ob nun in Hezel's Beurtheilung zu 15 Jahren Zuchthaus die Strafe für sein nächstes Attentat auf den Untersuchungsgefangenen Zeeh mit inbegriffen sei. Nach den Erkundigungen, die wir an maßgebender Stelle eingeholt, ist diese Frage zu bejahen, sofern nicht die dem Zeeh von Hezel zugesagte Verwundung einen tödlichen Ausgang nimmt. In letzterem Falle, d. h. wenn Zeeh stirbt, würde eine abermalige Verhandlung gegen Hezel erfolgen und ohne Zweifel auf ein Todes-Urtheil erkannt werden. In Zeeh's Befinden hat eine Aenderung sich noch nicht ergeben. (N. Tagbl.)

Ueber die Reichseisenbahnen wird sich der preussische Landtag zunächst zu entscheiden haben, da ihm die betreffende Zulage zugegangen ist. Was die andern deutschen Staaten betrifft, so ist die Lage vorläufig folgende: Bayern will nicht nur gegen Veränderungen in seinem Eisenbahnwesen, sondern auch gegen den Erwerb der preussischen Bahnen durch das Reich eintreten. Württemberg will seine eigenen Bahnen erhalten wissen, beobachtet aber in Beziehung auf die Abtretung der preussischen Bahnen an das Reich vollkommenes Stillschweigen. In Hessen-Darmstadt ist das Bedürfnis nach Opposition gegen den Reichskanzler wesentlich geschwunden, seitdem der Staat die oberhessischen Bahnen erworben hat. In Sachsen sind neuerdings, wie es heißt, auf Betreiben des Königs Albert, mit den Verwaltungen mehrerer Privat-Eisenbahn-Gesellschaften, namentlich der Leipzig-Dresdener Bahn, Verhandlungen wegen Ankaufs dieser Bahnen für den Staat eingeleitet worden, und dieses Unternehmen hat auf die Gegner der Reichs-

eisenbahnen abkühlend gewirkt. Wenn das Prinzip in Sachsen richtig und ausführbar ist, so wird man sich schwerlich gegen das Reich ereifern können, falls dieses, soweit Umstände und Verfassung es erlauben, dasselbe Prinzip für sich in Anspruch nimmt. Von Seiten Badens endlich ist nach der neuesten Sachlage Widerstand nicht zu erwarten.

Wien, 28. März. Hier ist soeben eine interessante Broschüre erschienen, die nicht mehr und nicht weniger bedeutet, als eine feierliche Kriegserklärung der österreichischen Ultramontanen gegen die deutsche Zentrumsfraktion und die süddeutschen Patrioten. Der Verfasser dieser Schrift ist der bekannte ultramontane Geschichtsschreiber Baron Helfert, der sich hinter dem Pseudonym: „Ein österreichischer Katholik“ verbirgt. Den Anlaß zum Familienworte boten die Auslassungen der historisch-politischen Blätter über Oesterreich und die Orientfrage. Die hiesigen Ultramontanen — und diesmal darf man hinter den Freunden Leo Thuns die ganze Partei suchen — konstatiren mit großer Entrüstung, daß in Deutschland lediglich die Römlinge auf eine Annexion Deutsch-Oesterreichs sinnen. Zahlreiche Belege und Citate in der Broschüre erhärten dies, während auf der anderen Seite die Rede Treitschke's im deutschen Reichstag, in welche er u. A. sagte: „... Ich würde es für das gräßlichste Unglück halten, wenn jemals Oesterreich zusammenbräche...“ als Beweis dafür gilt, daß der Kaiserstaat vom liberalen Deutschland nichts zu fürchten habe. Dieses merkwürdige Geständnis versteht aber unsere Ultramontanen in eine um so größere Aufregung gegen ihre Gesinnungsgenossen im Deutschen Reiche und sie klagen sie daher auch „des Hochverraths an dem Sittengesetz und der revolutionären Gesinnung“ an. Insbesondere die süddeutschen Ultramontanen kommen in der Helfert'schen Schrift übel weg. Jörg's Auslassungen werden eine „freche Annäherung“ und ein „verblüffendes Zeugnis politischer Impotenz“ genannt; der ganzen Partei wird der Vorwurf der „Intoleranz, der Denkmüdigkeit und der politischen Gewissenlosigkeit“ gemacht; in vielen scharfen Ausfällen wettet der Autor gegen seine „lieben Brüder“ mit einem Nachdruck, daß man den Radikalen aller Radikalen zu hören glaubt und schließlich kündigt er an, daß seine Partei „angesichts solch' ruchlosen Beginns von kirchlicher Seite“ sofort mit den Liberalen Oesterreichs sich vereinigen wolle zu einer erbitterten Gegenwehr gegen ein Treiben, das unerhört und vernunftwidrig sei. Baron Helfert verfügt über ein Material in der beregten Richtung, das man sich kaum reichhaltiger denken kann. Er scheint die Reden und die Schriften der deutschen Ultramontanen seit langen Jahren gesammelt zu haben, um endlich eine ausführliche Anklage gegen sie zu erheben.

Paris, 27. März. Die Königin von England, welche auf der Durchreise nach Deutschland, heute in Cherbourg erwartet wird, hat sich bei der französischen Regierung jeden offiziellen Empfang verboten, da sie das strengste Incognito zu beobachten wünsche. Ist bereits in Baden-Baden angekommen.

Versailles, 29. März. Die Kammer bewilligte einstimmig einen Kredit von 1,750,000 Fr. für die Ueberschwemmen.

Der Culturkampf d. h. der Conflict zwischen der römischen Hierarchie, welche die staatlichen Gesetze nicht als verbindlich für sich anerkennen will, und dem modernen Staat, welcher darauf besteht, daß innerhalb seiner Rechtsphäre keine andere Autorität gelte als die seine, wird bald nicht mehr auf Deutschland beschränkt bleiben. Der Antrag des neuen französischen Unterrichtsministers Waddington, die Ertheilung der academischen Grade dem Staate vorzubehalten, d. h. die Universitäten der Jesuiten der staatlichen Controle zu unterwerfen, hat einen heftigen Wuthausbruch der kirchlichen Organe zur Folge gehabt. „Der Krieg ist erklärt!“ rufen sie aus, und drohen schließlich mit dem äußersten Widerstande des katholischen Gewissens.

Das schon erwähnte Breve des Papstes, worin er gegen die Duldung nichtkatholischer Kulte in Spanien protestirt, ist vom 4. März datirt. Es schließt mit folgendem Proteste: „Noch einmal protestiren wir im Verein mit den Bischöfen und dem größten Theile der Gläubigen Spaniens dagegen, daß die Toleranz der nichtkatholischen Kulte Gesetzeskraft erlangt, wir protestiren dagegen als gegen eine Verletzung der Wahrheit und der Rechte der kath. Kirche. Würde diese Duldung zur Thatsache, so wäre damit der Verbreitung des Irrthums und in zweiter Linie der Verfolgung der kath. Kirche Thür und Thor geöffnet. Eine Anzahl von Uebeln würde sich über diese erhabene Nation ergießen, welche von jeher diese Religionsfreiheit mit Unwillen von sich zurückgewiesen hat, welche mit ganzer Seele an der von den Vorfahren ererbten Religionsreinheit hängt, die so innig mit den Denkmälern und Ueberlieferungen der Geschichte, der Sitten und des Ruhmes dieser Nation verflochten ist.“ Der Ruhm der spanischen Nation beruht wohl nach päpstlicher Ansicht vornehmlich auf der löblichen Sitte der Ketzerverbrennung.

**K. Oberamtsgericht Nagold.
Vermögensbeschlagnahme
& Steckbrief-Erneuerung.**

Durch Beschluß der Raths- und Anklagekammer des K. Kreisgerichtshofs in Tübingen vom 21. d. M. ist das Vermögen der nachgenannten wegen Ungehorsams in Erfüllung der Militärpflicht §. 140 des St.-G.-B. vor die Strafkammer verwiesenen Personen, nemlich:

- 1) des Joh. Martin Hanselmann, Bauer von Simmersfeld,
 - 2) des Johs. Feuerbacher, Schmid von da,
 - 3) des Johannes Waidelich, Zimmermann von da,
 - 4) des Johann Carl Finkbeiner, Bauer von da,
 - 5) des August Anton Findling, Schlosser von Oberschwandorf,
 - 6) des Gottlieb Michael Walz, Weber von da,
 - 7) des Christian Friedrich Luper von Altenstaig,
 - 8) des Johs. Kaltenbach, Schlosser von da,
 - 9) des Friedrich Raaf, Bierbrauer von Hfelshausen.
 - 10) des Jak. Friedr. Hölzle, Schreiner von Walddorf,
 - 11) des Christian Walz, Metzger von da, mit Beschlag belegt und zugleich verordnet worden, daß denselben jede gerichtliche Geltendmachung von Rechten im Weg der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte untersagt sein solle.
- Der am 8. bzw. 9. März 1875 gegen die Beschuldigten erlassene Steckbrief wird hiemit erneuert.

Den 30. März 1876.

J.-A. Probst.

K. Oberamtsgericht Nagold.
In der Nacht vom 23/24. d. M. wurden mehrere am hiesigen Rathhause ausgehängte Aufgebote des Standesamts von unbekannter Hand abgerissen. — Alles zur Ermittlung der Person des Thäters Dienliche ist ungefäumt hieher anzuzeigen.

Den 30. März 1876.

Untersuchungsrichter
J.-A. Probst.

**Nagold.
Fahrrath-Verkauf.**



Aus der Gantmasse des weiland Christ. Lehre, gew. Webers von hier, wird die zum Verkauf ausgeschiedene Fahrrath, bestehend in:

Wonnkleidern, 3 vollständigen Betten, 2 Kleiderkästen, 1 Küchenkasten und 1 Bettlade, 1 Fuß, 1 vollständigen Leineweberhandwerkzeug mit 2 Stühlen und allerlei Hausrath am

Montag den 3. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Wohnhaus des Speisewirth Schöttle hier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 25. März 1876.

K. Gerichtsnotariat.
Buzengeiger.

**Neubulach,
Oberamts Calw.
Bau-Akkord.**

Die zu baulichen Verbesserungen und Veränderungen am Rathhaus und Schulhaus dahier erforderlichen Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission in Akkord gegeben werden. Die hiefür berechneten Kostenvoranschläge betragen:

a. Rathhaus:

Maurerarbeit	632	85	3.
Gypferarbeit	723	82	"
Zimmerarbeit (ohne Bauholz)	454	60	"
Schreinerarbeit	908	76	"
Glaserarbeit	140	—	"
Schlosserarbeit	204	10	"
Anstricharbeit	187	—	"
Gafnerarbeit	11	—	"

b. Schulhaus:

Maurerarbeit	136	76	3.
Zimmerarbeit (ohne Holz)	165	97	"
Schreinerarbeit	98	—	"
Glaserarbeit	38	72	"
Schlosserarbeit	72	35	"
Flaschnerarbeit	37	27	"
Gypferarbeit	401	25	"
Anstricharbeit	82	66	"

Risse, Ueberschläge und Akkordsbedingungen sind beim Stadtschultheißenamt Neubulach zur Einsichtnahme aufgelegt und wollen tüchtige, cautionsfähige Unternehmungslustige ihre Angebote — welche den Abstrich in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, portofrei versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Dienstag den 4. April,

Morgens 9 Uhr,

ebendasselbst einreichen. Zu bemerken ist, daß die Offerte fürs Rathhaus und Schulhaus je getrennt gehalten werden müssen.

Stammheim, 28. März 1876.

Aus Auftrag:

Werkmeister Kühle.

Nagold.

Am nächsten Montag,

Abends 7 Uhr,

wird von Herr Rektor Dr. Kammler aus Tübingen die gewerbliche Fortbildungsschule hier visitirt werden. Hierzu werden die Mitglieder der Orts-Commission und des Gewerbevereins und andere Freunde des Fortbildungswesens eingeladen.

Den 31. März 1876.

Die Ortsschul-Commission.

**Stiftungs-Verwaltung Horb.
Lang- und Sägholz-Verkauf.**

Am Montag den 3. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

kommt aus dem Spitalwald bei Salztetten Abth. 2 und 3 im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

I. Langholz:

11 Stämme	I. Classe mit	28,53 F.-M.
83 "	II. Classe mit	126,71 F.-M.
200 "	III. Classe mit	190,57 F.-M.
256 "	IV. Classe mit	124,06 F.-M.

worunter
11 Forchen.

II. Sägholz:

12 Klöße	I. Classe mit	10,45 F.-M.
66 "	II. Classe mit	38,19 F.-M.
101 "	III. Classe mit	42,15 F.-M.

worunter 16 Ausschuß-
Klöße,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Verkaufs-Verhandlung findet bei Engelwirth Steimle in Salztetten statt.
Horb, den 24. März 1876.

**Stiftungs-Verwaltung.
Seberle.**

Revier Nagold.

Brennholz-Verkauf

am Montag den 3. April,

aus Schloßberg:

1 Rm. eichene Scheiter, 1 dto. Prügel, 67 Rm. Nadelholz-Prügel, 40 eichene, 100 gemischte und 1030 Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei Graf's Bierkeller.

Nagold.

Ein Tändle

wird zu pachten gesucht; von wem? sagt die Redaktion.

**Nagold.
Eichen-Stammholz-,
Klasterholz- und Reisach-
Verkauf.**

Am Mittwoch den 5. April,
Vormittags 8 Uhr,
im Stadtwalddistrikt Winterhalbe, Abth. Amerjenbuckel:

38 eichene Stämme 3—8 m lang mit 14,11 Fm.,
2 lindene Stämme 4 und 5 m lang mit 0,79 Fm.,
1 Rm. eichen Spaltholz,
37 " eichene Scheiter und Prügel,
5 " buchene Spaltholz,
20 " buchene Scheiter und Prügel,
3 " asperne Prügel,
44 " Nadelholzprügel,
1010 Stück eichene,
620 " buchene,
2250 " gemischte Laubholz- und
1720 " Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft im Schlag auf der Hfelshauser Grenze.

Am Donnerstag den 6. April,

Vormittags 8 Uhr,

im Stadtwalddistrikt Mittlerbergle, Abth. Heerstraßeebene:

208 Rm. Nadelholz-scheiter u. Prügel und 6290 Stück Nadelholzwellen.

Zusammenkunft beim kleinen Stadtackerle.

Den 29. März 1876.

Gemeinderath.

**Haiterbach
685 M.**

können gegen gefestigte Sicherheit bis Georgii ausgeliehen werden von der Stiftungspflege.

**Haiterbach
Bis Georgii können
343 M.**

ausgeliehen werden von der Armenpflege.

Verneid.



Am Mittwoch den 5. April,

Nachmittags 2 Uhr, werden hier von hiesigem Hofamt größere Quantitäten folgender Früchte

im Ganzen oder in Parthien verkauft werden: Winter-Noggen, Spät- (Rahnen) Haber, Zwiebellkartoffeln, welche stets von Krankheit verschont geblieben, unmittelbar nach der Ernte zwar etwas rauh, später aber gut genießbar sind und sich bis gegen den Herbst gut erhalten.



Rohrdorf.
Die Anfertigung einer
Brückenwage

mit 15 Ctr. Tragkraft wird am
Montag den 3. April,
Mittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im Submissions-
wege vergeben.
Gemeinderath.

Mindersbach.

Die Vizinalstraße von hier nach Ebhau-
sen über den Rillberg führend, kann we-
gen Anfertigung einer Dohle vom 3. Ap-
ril d. J. bis auf Weiteres nicht befahren
werden.
Schultheißenamt.

Ragold.
Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 2 April,
Morgens 8 Uhr,
rückt die freiwillige Feuer-
wehr in voller Ausrü-
stung zur Musterung aus, wobei
auch sämtliche neueingetretene Mit-
glieder zu erscheinen haben, um die
noch fehlenden Ausrüstungsgegenstände in
Empfang zu nehmen.
Das Commando.

Ragold.
Gesangbücher u. Schulbücher,
gut gebunden,

Dötesbriefe
in reicher Auswahl empfiehlt
Buchbinder Ferd. Wolf.

Ragold.
Dienstmädchen-Gesuch.

Ein in den häuslichen Geschäften er-
fahrenes solides Mädchen und das auch
im Garten zu arbeiten versteht, findet in
einer honetten Familie bei guter Behand-
lung und hohem Lohn bis Georgii eine
Stelle durch
Frau Kaufmann H. Reichert.

Ragold.
Gips-Empfehlung.

Weiß und grauer Gips von heute an
vorrätzig bei
Aug Reichert.

Ragold.
Wegen Wegzug verkaufe ich ein 11
Zmi haltendes

Fass,

sowie noch 6 Zmi Most.
Christian Nestle.

Aufträge auf
böhmische Saatkartoffeln

von vorzüglicher Qualität, früh und sehr
ergiebig, wovon Muster einzusehen sind,
nehmen entgegen den Zentner à 6 M.
franko Station Ragold und Wildberg
Gemeinderath Würsching in Ragold.
Kriedr. Baier in Wildberg.

Unterjettingen.
Langholz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am
Montag den 3. April d. J.,
von Vormittags 8 Uhr an,
(Schlag Oberholz) 140 Stück Langholz
zwischen Deschelbronn und Unterjettingen.
Das Holz eignet sich vorzüglich als
Bauholz und ist die Abfuhr sehr bequem,
indem der Wald nahe an der Straße liegt.
Liebhaber hiesu sind freundlich eingeladen.
Den 28. März 1876.
ref. Schultheiß Reischler.

Museum Ragold.

Ausflug zur Crocuswiese nach Zavelstein
morgen Sonntag;
Abgang 1 Uhr 28, wozu sämtliche Mit-
glieder einladet
der Vorstand.

Ragold.
Kalk-Ausnahme.

Montag den 2. April, Nachmittags und
Mittwoch den 3. April, Vormittags,
wird Kalk ausgenommen in der Zie-
gelei von
Rausser.

Ragold.
**Buchbinder-Lehrlings-
Gesuch.**

Einen gut erzogenen Knaben nimmt
unter den günstigsten Bedingungen in die
Lehre auf
W. Citel, Buchbinder.

Ragold.
40-50 Ctr. Heimd

von einer trockenen Wiese, gut eingebracht,
sowie späte
Rosenkartoffeln,
sehr ausgiebig, hat zu verkaufen
Gottfried Walz.

Ragold.
Kinderwagen

in großer Auswahl auch für
Wiederverkäufer empfiehlt
M. Weber, Sattler,
gegenüber der neuen Kirche.
Dasselbst liegt die neue

Tapetenmusterkarte

stets zur Benützung bereit. Das Tapes-
zieren wird schnell und bestens ausgeführt.

Ragold.
Ein schöner
Sopha,

bereits noch neu, wird dem Verkauf aus-
gesetzt; von wem? sagt die
Redaktion.

WARTH.
Langholz-Anerbieten.

Der Unterzeichnete
setzt im Schrotten-
wald, Markung
Zwerenberg, 100 Stück Langholz von 20
bis 50' lang, meist zu Bauholz geeignet,
dem Verkauf aus. Das Holz ist bereits
gefällt und kann jeden Tag ein Kauf mit
mir abgeschlossen werden.
Den 24. März 1876
Michael Stoll.

Mindersbach.
Hopfenstangen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am
Donnerstag den 6 April,
Mittags 11 Uhr,
im Lamm 800 Stück tannene Hopfenstan-
gen, schöner Qualität. Abfuhr günstig
an der Ragolder-Straße.
Johannes Köhler.

In der W. W. Jatter'schen Buch-
handlung ist vorrätzig:
Straf-Gesetzbuch

für das
deutsche Reich.
Nach der neuen Redaktion des Reichs-
kanzleramts vom 26. Febr. 1876.
Preis 40 S

Gärtringen.
**Stamm- und
Brennholz-Verkauf.**

Aus dem freiherr-
lich von Hiller'schen
Wald am
Freitag den 7. April:

152 forchene Baustämme und Säglöße,
131 fichtene Stangen,
53 Nm. buchene,
50 Nm Nadelholzscheiter und Prügel,
1315 buchene,
900 Nadelholzwellen und
6 Reisfachhaufen.

Mit dem Verkauf des Stammholzes
wird um Vormittags 10 Uhr, des Brenn-
holzes Mittags 12 Uhr begonnen.
Freih. v. Hiller'sche Gutsverwaltung.

Rohrdorfer
Natur-Bleiche.

Wir erlauben uns hiemit die höchst-
Anzeige zu machen, daß wir in nächster
Zeit mit Auslegen von Bleichwaren be-
ginnen werden und werden wir uns be-
mühen, die uns gefälligst anvertrauten
Gegenstände zur besten Zufriedenheit un-
serer werthen Kunden schön und gut gebleicht
wieder zurückzugeben.

Noch bemerken wir, daß an Sonn- und
Festtagen weder Bleichwaren angenommen
noch abgegeben werden.

Rohrdorf, 31. März 1876.
Gebrüder Dürr,
Bleiche-Besitzer.

Unsere Herren Agenten, welche wir
mit recht vielen Aufträgen zu beehren bitten,
sind:

- Herr W. Hettler, Kaufmann, Ragold,
- " C. Walz, Kaufmann, Altenstaig,
- " W. Morlok, Kaufm., Haiterbach,
- " W. F. Reichert, Kaufm., Wildberg,
- " W. Widmann, Kaufm., Unter-
jettingen,
- " J. G. Gutkunst, Kaufmann,
Pfalzgrafenweiler,
- " C. Werner, Kaufmann in Dondorf,
- " Fr. Hanselmann, Waldmeister's
Wittwe, Simmersfeld,
- " Joh. Hanselmann, Schuhmacher,
Simmersfeld,
- " Johs. Kall, Kaufmann, Neubulach,
- " F. Heintel, z Lamm, Egenhausen.

Horb.
**Für Gutsbesitzer und
Defonomen.**

Bei nun wieder eintretender Verbrauchs-
zeit erlauben wir uns unsere bereits als
vorzüglich überall bewährten

Kartoffeln

in garantirt ächten Sorten in empfehlende
Erinnerung zu bringen, als: frühe und
späte amerikanische Rosen-Kartoffeln per
Sri. à 5 M., ditto englische Bisquit- und
Riesen-Rarmont à 4 M. und Karlsruher
Johannes oder 6 Wochen à 3 M.
Gebr. Kienle.

Altenstaig.
**Buchbinderlehrlings-
Gesuch.**

Einen ordentlichen Jungen nimmt in
die Lehre mit oder ohne Lehrgeld
F. Wroßmann, Buchbinder.

Schielingen.
200 M.

sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei
Schreiner Theurer.

N a g o l d.

Photographie.

Mit Beginn des Frühjahrs habe ich mein photogr. Atelier wieder eröffnet und empfehle mich in Aufnahmen von Personen und Reproduktionen aufs angelegteste, sichere **gut gelungene Bilder**, prompteste Bedienung und billige Preise zu.

Zu zahlreichem Besuche laßet freundlichst ein

W. Eitel.

Handwerker-Bank Nagold

eingetragene Genossenschaft.

Durch Beschluß des Verwaltungsraths vom 28. d. M. ist

- a) beim Conto-Corrent-Geschäft die Provision von $\frac{1}{2}$ auf $\frac{1}{4}$ % (vom 1. Januar 1876 an) und
- b) bei Anleihen und Vorschüssen der Verwaltungskostenbeitrag von 2 auf 1 % (vom 1. April 1876 an)

ermäßigt worden.

Den 29. März 1876.

Vorstand.

N a g o l d.

Nähmaschinenlager.

Nähmaschinen nach den neuesten verbesserten Systemen von Grover u. Baker, Singer, Howe, Wehler u. Wilson, Koch'sche und Cylinder-Maschinen, sowohl für Familien als für Geschäftstreibende, mit Zubehör und eleganter Ausstattung, empfiehlt zum Fabrikpreise und franco hier. Unterricht gratis.

Fr. Stodinger.

Nadeln, Faden und Seide bei

N a g o l d.

Zum Verlag der **G. V. Gesellschaft** ist erschienen und bei Ferd. Wolf zu haben, für Oster- und Confirmationsgeschenke sich eignend:

Woltersdorf, fliegender Brief, evangel. Worte an die Jugend.

Aug. Herman Franke, ein Lebensbild.

Die Kleinen Fremdlinge.

Karl und Marie, oder seid allezeit fröhlich.

N a g o l d.

Photographische Anstalt

von F. Gantenbein,

gegenwärtig bei den Bahnhofrestaurationen.

Aufnahmen unwiderruflich nur noch bis Sonntag Abend.

N a t t e r b a c h.

Spar- & Vorschuß-Bank.

Eingetragene Genossenschaft.

Die jährliche ordentliche Generalversammlung findet nächsten

Sonntag den 2. April, Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne statt, wozu die Mitglieder hiemit freundlichst eingeladen werden.

T a g e s o r d n u n g :

- 1) Rechenschaftsbericht,
- 2) Beschlußfassung über Dividende-Vertheilung,
- 3) Wahl der Controle-Commission.

Den 27. März 1876.

Vorstand und Verwaltungsrath.

W i l d b e r g.

Mit diesem mache ich die Anzeige, daß ich mein Haus und Waarengeschäft an Herrn

Carl Kellenbach

abgetreten habe und indem ich für das mir geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Gottlob Bräuning.

In Bezugnahme auf Obiges empfehle ich mein neu und vollständig sortirtes



Ellenwaaren-Lager

mit der Zusicherung reeller Bedienung und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Carl Kellenbach.

Wegen Neu-Einrichtung des Ladens wird derselbe erst am Montag den 3. April eröffnet werden.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. — Zu beziehen in Töpfen zu Mark 5 nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst. Auch ist Näheres zu erfahren durch die Verkaufsstellen bei den Herren Gebrüder Weber in Ulm; Carl Malzacher in Carlsruhe. (H. 6322)

Verantwortlicher Redacteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Altenstaig.

Seeländer Flach- u. Rheinhaussamen,

ewigen und dreiblättrigen Kleeamen, Espar- und Grasamen empfiehlt

J. H. Hindennach.

B e r n e d.

172 Mark

Pflegschaftsgeld hat zum Ausleihen parat

Den 21. März 1876.

Gottlieb Wurster.

Altenstaig.

Unterzeichneter hat einige



Flander- und Wendepflüge

nach der neuesten Hohenheimer Construction, sowie einen neuen einrädrigen Wagen zu verkaufen.

Chr. Seid, Schmid.

Altenstaig.

Feine Tücher und Buchskin empfiehlt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen

W. Kriß, Tuchmacher.

Altenstaig.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Dreindreherei zu erlernen, findet eine Stelle bei

Dreher Wurster.

Gültingen — Mödingen.

Kleesamen-Empfehlung.

Dreiblättrigen und ewigen Kleeamen empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. G. Hummel.

Altenstaig.

Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen, sowie allen Sorten

Gartensamen

in bekannt guter und feinfähiger Qualität, namentlich mache ich auf eine besondere Art **Krautsamen** aufmerksam.

E. W. Lutz,

früher Johs. Seif's Töchter.

Blutspeien.

Unterzeichneter bezeuge hiermit, daß ein einziges Fläschchen

weißen Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer mein 6jähriges Töchterchen vom Blutspeien und Halsbräune völlig hergestellt hat.

Ringscheid in Würth.

Jos. Ant. Schöfer.

Allein echt bei

Fr. Stodinger in Nagold.

Chr. Burhard in Altenstaig.

N a g o l d.

Gmünder Kirchenbauweise

à 1 Mk — 300 Geldgewinne à Mk 10,000. Mk 5000 re. re. empfiehlt die

G. W. Kaiser'sche Buchh.

Gestorben:

Den 31. März: Daniel Hemminger, Tagelöhner, 71 Jahr 8 Monat alt. Beerd. den 2. April, Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr.